

Empfehlungen der Women20-Dialoggruppe

Vielfältig, belastbar, zukunftsfähig – Stabilisierung von Wirtschaft und Gesellschaft Durch die Stärkung der Rolle der Frau

Die Hauptzielsetzung der Women20 (W20) ist es, die wirtschaftliche Stärkung von Frauen zu einem integralen Bestandteil der G20-Prozesse werden zu lassen. Die W20 schließt sich, unter Nutzung digitaler Werkzeuge, Round Tables sowie der Plattform des G20-Gipfels, in einem breiten Dialog den weltweiten Erfahrungen von weiblich geführten zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Unternehmerinnenverbänden an, um im Rahmen der G20-Verhandlungen starke Empfehlungen einzubringen.

Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe sind von essenzieller Bedeutung für das starke, nachhaltige und zukunftsfähige Wachstum einer stabilen Wirtschaft und Gesellschaft, während homogene Systeme Risiken und Unsicherheiten bergen. Die wirtschaftliche Stärkung von Frauen ist daher von grundlegender Bedeutung für eine wohlhabende Welt und essenziell für wirtschaftliches Wachstum, eine stabile Wirtschaft sowie soziale Entwicklung.

In erster Linie **ruft die W20 die G20 dazu auf**, eine **Arbeitsgruppe für geschlechterübergreifendes Wachstum** aufzustellen. Dadurch soll die wirtschaftliche Stärkung von Frauen, neben der Überwachung und Messung von relevantem Fortschritt, als ein zentrales Querschnittsthema der G20-Gespräche etabliert werden. **Dies ermöglicht** zuständigen Regierungsabteilungen und MinisterInnen aller G20-Länder, mit Unterstützung der OECD, des IMF und unabhängiger Experten Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen zu ergreifen.

Im Jahr 2017 liegt der Fokus der W20 auf den folgenden drei Grundpfeilern:

- **Inklusion auf dem Arbeitsmarkt:**
Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie des Stellenwerts von traditionell von Frauen ausgeführten Tätigkeiten
- **Finanzielle Inklusion:**
Die Förderung von weiblichem Unternehmertum sowie dem Zugang zu Kapital für Frauen
- **Digitale Inklusion:**
Überwindung der geschlechtsspezifischen Kluft im digitalen Bereich

1. Inklusion auf dem Arbeitsmarkt

Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie des Stellenwerts von traditionell von Frauen ausgeführten Tätigkeiten

Die Women20 betont die Wichtigkeit einer erneuten Bestätigung der in Brisbane geschlossenen Vereinbarung zur Reduzierung des Unterschieds in der Erwerbstätigenquote von Männern und Frauen um 25 Prozent bis zum Jahr 2025 und fordert die G20 zur effektiven Umsetzung der „25-by-25“-Formel auf. In Bezug auf die weltweit vereinbarte Agenda 2030 mit besonderem Fokus auf die SDG 5 zur Erreichung von „Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen“ ist es von essenzieller Bedeutung, vorauszudenken und den Fokus auf die Art der Beteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu legen.

Die Women20 fordert die G20 dazu auf:

- die „25-by-25“-Formel durch das Definieren von Meilensteinen und Indikatoren umzusetzen sowie sich zu einer verbindlichen Überwachung ihrer Umsetzung in allen G20-Staaten zu verpflichten
- das geschlechtsspezifische Lohngefälle zu reduzieren und schließlich zu beseitigen, um das globale Wirtschaftswachstum signifikant zu steigern sowie Armut und Ungleichheit zu reduzieren
- auf nationaler Ebene bestimmte geschlechtsspezifische Zielvorgaben für die Beratungsgremien von Aktiengesellschaften zu ernennen
- durch die Gleichbeteiligung von Arbeitszeiten eine Work-Life-Balance zu fördern, die es Frauen und Männern ermöglicht, gleich viel Zeit für familiäre und häusliche Arbeit aufzubringen
- eine nachhaltige Existenzsicherung für angestellte sowie selbstständige Frauen sicherzustellen
- den Wert von familiärer und häuslicher Arbeit, die traditionell von Frauen ausgeübt wird, zu steigern, indem sie in den Maßnahmen der GDP Berücksichtigung findet

2. Finanzielle Inklusion

Die Förderung von weiblichem Unternehmertum sowie des Zugangs zu Kapital für Frauen

Die G20 hat das Potenzial von weiblichem Unternehmertum als weiterem Wachstumsmotor bislang nicht vollständig anerkannt. Daher muss weibliches Unternehmertum sowie der Zugang zu Kapital für Frauen, einschließlich der vollen Geschäftsfähigkeit für alle Frauen gefördert werden. Dies ist durch eine Verbesserung des Zugangs von Frauen zu Kredit- und Investorennetzwerken, Schulungen, Informationsdiensten sowie technischer Unterstützung zu realisieren.

Die Women20 fordert die G20 dazu auf:

- Gesetze und Standards abzuschaffen, die die volle Geschäftsfähigkeit von Frauen verhindern
- Frauen den Zugang zu Finanzanlagen, Produktionsvermögen und Märkten zu gewährleisten
- spezifische Programme einzuführen, die Unternehmerinnen dabei helfen, nicht nur Schwierigkeiten der Anfangsphasen zu überwinden, sondern die auch zu ihrem Unternehmenswachstum und nachhaltigem Erfolg beitragen, Handel inbegriffen
- den Anteil der öffentlichen Auftragsvergabe für die Unternehmen zu steigern, die vorgeschriebene Geschlechterkriterien erfüllen
- Aktualisierung der GPFI (Global Partnership for Financial Inclusion) mit besonderem Fokus auf den Zugang zu Bank- und Finanzierungsinstituten für Frauen

3. Digitale Inklusion

Überwindung der geschlechtsspezifischen Kluft im digitalen Bereich

Die digitale Revolution ist eine der großartigsten Möglichkeiten, jedoch auch gleichzeitig eine der größten Herausforderungen für die globale Wirtschaft. Die W20 appelliert an die G20, ein besonderes Augenmerk darauf zu legen, die geschlechtsspezifische Kluft im digitalen Bereich in Bezug auf den Zugang, die Nutzung und die Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) einzudämmen und schließlich zu beseitigen.

Die Women20 fordert die G20 dazu auf:

- die geschlechtsspezifische Trennung, insbesondere im Bereich von MINT-Fächern, zu bekämpfen, indem sie im Bildungssystem und in der Unternehmensentwicklung thematisiert wird sowie durch die Etablierung neuer Rollenbilder
- einen Aktionsplan zu erstellen, der Frauen gleiche Zugangsrechte zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ermöglicht, Frauen eine effektive Ausbildung digitaler Fertigkeiten zur Verfügung zu stellen, Zielvorgaben für Frauen und Mädchen zum Studieren von MINT-Fächern festzusetzen sowie das Unternehmertum und Innovationen von Frauen in der IKT-Branche zu fördern
- die Handlungskompetenz von Frauen zu stärken, IKT-basierte Unternehmen zu gründen oder eine Beschäftigung in dieser Branche aufzunehmen, zum Beispiel durch die Einrichtung von Finanzierungsmöglichkeiten für von Frauen gegründete Start-Ups und Steuerbegünstigungen für von Frauen geführte Unternehmen
- in die Forschung und Entwicklung digitaler Werkzeuge zu investieren, die dazu beitragen, eine nachhaltige Existenzsicherung sowie Work-Life-Balance zu sichern, die nötig ist, um die Erwerbsbeteiligung von Frauen sowie die Arbeitsplatzqualität zu steigern
- soziales weibliches Unternehmertum zu fördern
- Geschlechterkriterien in der Wissenschaft und der Entwicklung festzulegen
- die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Netzwerke von Frauen zu stärken

Die Women20 appelliert an die G20, die für Frauen bestehenden Herausforderungen anzuerkennen, um zu erzielen, dass sie ihr wirtschaftliches Potenzial voll ausschöpfen können. Die Bekämpfung dieser Herausforderungen wird nicht nur für soziale Gerechtigkeit, sondern auch für signifikantes Weltwirtschaftswachstum sorgen. Zu diesem Zweck ruft die Women20 die G20 dazu auf, einen konkreten **Aktionsplan** vorzulegen, der die wirtschaftliche Stärkung von Frauen sicherstellt. Zur erfolgreichen Implementierung dieses Plans ist eine formalisierte **Überwachung und Messung** des Prozesses zwingend notwendig. Die Women20 ruft die G20 dazu auf, die **Agenda 2030** umzusetzen, mit besonderem Fokus auf die Erfüllung der SDG 5 sowie der **Beijing Declaration and Platform for Action**, unter Berücksichtigung der **CEDAW Prinzipien** und der **Women's Empowerment Principles** („Leitsätze zur Stärkung der Rolle der Frau“). Die erfolgreiche, globale **Umsetzung dieser Vereinbarungen ist entscheidend für die Stärkung von Frauen**, Familien und neuen Generationen. Außerdem trägt sie zur **Bekämpfung von Migrationsursachen** bei.

Kontakt:

Juliane Rosin, Leiterin der Women20

Axel-Springer-Str. 54a, c/o Deutscher Frauenrat, 10117 Berlin/Deutschland

Telefon: +49 30 204569-19/ Fax: +49 30 204569-44

E-Mail: Juliane.Rosin@W20-Germany.org Twitter: @WomenTwenty_Ger W: www.W20-Germany.org